

Der Mäuseschwanz (*Baeospora myosura*) in Westfalen auch auf Fichtenzapfen

A. R u n g e , Münster

In dieser Zeitschrift berichtete H. J a h n (1962, S. 65—69) u. a. über das häufige Vorkommen des zapfenbewohnenden Mäuseschwanzes (*Baeospora myosura* (Fr.) Sing.) in den Kiefernforsten des westfälischen Tieflandes. Gleichzeitig wies er darauf hin, daß der Pilz in Westfalen bisher noch nicht auf Fichtenzapfen gefunden wurde.

Während einer Exkursion des Westfälischen Naturwissenschaftlichen Vereins am 16. 10. 66 in den Haxtergrund, ein Trockental im Kalk der Paderborner Hochfläche, wurde mir aus einem in 210 m Meereshöhe gelegenen, reinen Fichtenbestand ein kleiner Pilz gebracht, der sofort seine nahe Verwandtschaft zu den Nagelschwämmen (früher Zapfenrüblinge genannt) erkennen ließ. Jedoch fielen die sehr dicht stehenden, weißen Lamellen sowie die flaumige Behaarung von Hut und Stiel auf. Außerdem setzte sich der Stiel in einer wurzelartigen Verlängerung fort, die dicht mit weißem Myzelfilz bedeckt war. Bei der späteren mikroskopischen Untersuchung zeigten sich außerordentlich kleine und schmale Sporen ($4,5—5,5 \times 1,5—2 \mu$), sodaß die Bestimmung des Pilzes als *Baeospora myosura* hinreichend gesichert erscheint, wenn auch der — vermutlich unterirdische — Fichtenzapfen am Fundort nicht aufgenommen wurde.

Dieser erste westfälische Fund unseres Pilzes auf Fichtenzapfen deutet darauf hin, daß *Baeospora myosura*, die, wie gesagt, bislang lediglich auf Kiefernzapfen im westfälischen Tiefland gefunden wurde, Fichtenzapfen vielleicht nur im montanen Bereich befällt. Denn im gleichen Wald fanden wir noch den Schwarzpunktierten Schneckling (*Hygrophorus pustulatus* (Pers.) Fr.) und den Braunen Ledertäubling (*Russula integra* L. ex Fr.), zwei Arten, die bei uns ein ausgesprochen montanes Verhalten zeigen.

Literatur

J a h n , H.: Mäuseschwanz (*Baeospora*) und Nagelschwämme (*Pseudohiatula*) in Westfalen. Natur und Heimat, Münster 1962, H. 3. — K ü h n e r - R o m a g - n e s i : Flore Analytique des Champignons Supérieurs. Paris 1953. — M o s e r , M.: Blätter- und Bauchpilze. 2. Aufl. Stuttgart 1955.